



Gemeindebrief

Ev.-luth. Kirchengemeinden Dinklage und Wulfenau

Dezember 2013 bis Februar 2014

In ihm war das Leben, und das Leben war das Licht der Menschen.

In uns schwingt Vieles bewusst oder unbewusst mit, wenn wir wie in jedem Jahr in die Adventszeit starten und auf Weihnachten zugehen:

Den Alltag hinter uns lassen. Über den Alltag hinausdenken und ihn durchbrechen. Das, was im Alltag unbewältigt bleibt, weiterdenken. Uns öffnen für geahnte, geglaubte Dimensionen des Lebens. Geborgenheit und inneren Frieden erfahren trotz Krankheit, Tod und Trauer, Enttäuschung und Entbehrungen. Nach Liebe, Glück und Erfüllung greifen in einer gebrochenen Welt.

Geglaubte Dimensionen des Lebens

Gott lädt uns dazu ein, unser Leben und Zusammenleben unter dem Horizont seiner Gegenwart zu überdenken. Ja, er will uns begegnen, er will Leben in unser Leben, Licht in unsere Dunkelheiten bringen.

Gott nähert sich uns in der Adventszeit und begegnet uns in Jesus Christus, dem Auferstandenen, bis zu dessen Anfang, dessen Geburt wir uns zurückdenken. Vieles haben wir um Jesu Geburt herumgerankt, was uns helfen soll, Gott im Kind in der Krippe zu begegnen: Weihnachtsbaum und Adventskranz, Weihnachtsmärkte und Glühwein, Geschenke und üppiges Essen, Lieder und Familienidyll.

Im ungeschützten Jesuskind ...

Aber es lohnt sich auch, den umgekehrten Weg zu gehen und das Fest der Geburt Jesu freizuschaukeln von allem, was uns den Blick auf Jesus versperrt. Ungeschützt liegt schließlich Jesus in der Krippe und ist trotzdem umhüllt von Gottes Gegenwart. Die Krippenlandschaften in vielen Kirchen unserer Gegend und die Krippenspiele zu Weihnachten halten uns dies vor Augen.



... unser ungeschütztes Leben erkennen und ...

Ungeschützt wie Jesus in der Krippe dürfen wir zu Weihnachten unseren Gefühlen freien Lauf lassen, uns von Gottes Gegenwart umhüllen lassen, uns öffnen für Leben und Licht, Liebe und Frieden – und Geborgenheit bei Gott erfahren.

... Geborgenheit bei Gott erfahren

Den Engelsgesang vom „Frieden auf Erden“ in den Ohren dürfen wir alle irdische Furcht verlieren und in das Lob Jesu Christi beim Evangelisten Johannes einstimmen: ***„In ihm war das Leben, und das Leben war das Licht der Menschen.“***

Pfarrer Fridtjof Amling ■



Liebe Leser!

Weihnachten steht vor der Tür. Wir machen es uns bei aller Geschäftigkeit gemütlich in unseren Wohnungen und erfreuen uns am regen Familienleben. Darüber sollten wir nicht ausblenden, dass viele Menschen in diesen Wochen besonders bedrückt sind:

Weihnachten ohne Strom ...

Wussten Sie, dass in Deutschland ca. 500.000 Haushalte ohne Strom leben müssen, weil ihnen der Strom abgeschaltet wurde? Das heißt auch zu Weihnachten bei Kerzenlicht frieren.

... ohne Gemeinschaft mit anderen ...

Alleinstehenden fällt es schwer, beim Blick auf glückliche Paare und Familien selber nicht in Trübsinn zu verfallen.

... ohne Gesundheit, ohne Obdach ...

Kranke und Sterbende spüren besonders deutlich ihre Leiden.

Wer die Festtage obdachlos auf der Straße verbringen muss, darf sich zwar der Nähe zur Heiligen Familie gewiss sein, aber Bitterkeit bleibt.

... ohne Geld und ohne Brot

Mancher Familie mit geringem Einkommen oder gar Schulden wird es grausen beim Gedanken, wie die Erwartungen und Wünsche der Lieben erfüllt werden sollen.

Und dann gibt es beim Blick in die Welt tatsächlich Millionen Menschen, denen es am täglich Brot mangelt.

Weihnachtsbotschaft verbindet alle!

Dies alles grundsätzlich zu ändern, fällt schwer. Aber etwas davon zu ändern, hat jeder in der Hand! Da Gott zu Weihnachten alle Menschen in seinem Frieden vereint, sollten wir in diesen Wochen den Sorgen und Nöten unserer Mitmenschen mit viel Verständnis und Hilfe begegnen. Auch Spenden für „Brot für die Welt“ sind sinnvoll!

Gemeinsam Weihnachten feiern

Selber möchte ich alle, die sich angesprochen fühlen, einladen, mit mir und meiner Familie Weihnachten zu feiern! Nach dem Gottesdienst um 15.30 Uhr wird es ein Kaffeetrinken und nach

Einladung zum Weihnachtsessen!

dem Gottesdienst um 18.30 Uhr ein Weihnachtsessen geben. Dies wird im Pfarrhaus stattfinden, bei größerem Interesse im Gemeindehaus. Für Anmeldungen wären wir dankbar, aber es darf auch jeder spontan kommen, wie überhaupt der Abend weihnachtlich und spontan verlaufen soll. Wer uns dabei unterstützen möchte, möge mich ansprechen oder zum Telefonhörer greifen: Tel. 04443-641.

Ihnen, unserer ganzen Gemeinde und auch allen katholischen Schwestern und Brüdern in Dinklage wünsche ich schon jetzt gesegnete Weihnachtstage!

Ihr

Fridtjof Amling
Pfarrer Fridtjof Amling ■

Gottesdienste

	Dinklage		Wulfenau	
So 01.12.2013 1. Advent	9.30 Uhr	Abendmahlsgottesdienst und Kindergottesdienst; danach Kirchkaffee		
So 08.12.2013 2. Advent	9.30 Uhr	Gottesdienst	10.45 Uhr	Gottesdienst
So 15.12.2013 3. Advent	9.30 Uhr	Gottesdienst		
<i>Mi</i> 18.12.2013	<i>10.00 Uhr</i>	<i>Abendmahlsgottesdienst im Altenwohnhaus</i>		
So 22.12.2013 4. Advent	9.30 Uhr	Gottesdienst		
Di 24.12.2013 Heiligabend	15.30 Uhr	Christvesper mit Krippenspiel	17.00 Uhr	Christvesper
	18.30 Uhr	Christvesper mit besonderer Musik		
	23.00 Uhr	Christmette		
Mi 25.12.2013 1. Weihnachtstag	9.30 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl	10.45 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl
Do 26.12.2013 2. Weihnachtstag	9.30 Uhr	Gottesdienst mit Trinitatischor		
So 29.12.2013 1. So n. Christfest	9.30 Uhr	Gottesdienst		
Di 31.12.2013 Altjahrsabend	18.30 Uhr	Silvestergottesdienst mit Abendmahl		
So 05.01.2014 2. So n. Christfest	9.30 Uhr	Abendmahlsgottesdienst und Kindergottesdienst; danach Kirchkaffee		
So 12.01.2014 1. So n. Epiphania	9.30 Uhr	Gottesdienst	10.45 Uhr	Gottesdienst
<i>Mi</i> 15.01.2014	<i>10.00 Uhr</i>	<i>Abendmahlsgottesdienst im Altenwohnhaus</i>		
So 19.01.2014 2. So n. Epiphania	9.30 Uhr	Gottesdienst		
So 26.01.2014 3. So n. Epiphania	9.30 Uhr	Gottesdienst	10.45 Uhr	Gottesdienst
So 02.02.2014 4. So n. Epiphania	9.30 Uhr	Abendmahlsgottesdienst und Kindergottesdienst; danach Kirchkaffee		
So 09.02.2014 Letzter So n. Epiph.	9.30 Uhr	Gottesdienst	10.45 Uhr	Gottesdienst
So 16.02.2014 Septuagesimä	9.30 Uhr	Gottesdienst		
<i>Mi</i> 19.02.2014	<i>10.00 Uhr</i>	<i>Abendmahlsgottesdienst im Altenwohnhaus</i>		
So 23.02.2014 Sexagesimä	9.30 Uhr	Gottesdienst	10.45 Uhr	Gottesdienst
So 02.03.2014 Estomih	9.30 Uhr	Abendmahlsgottesdienst und Kindergottesdienst; danach Kirchkaffee		
Fr. 07.03.2014 Weltgebetstag			15.00 Uhr	Ök. Gottesdienst zum Weltgebetstag



Die Krippenspiellerschar am Heiligabend 2012

Wer macht mit beim Krippenspiel?

Wie in den vergangenen Jahren wird es auch in diesem Jahr am Heiligabend einen Krippenspielgottesdienst um 15.30 Uhr in unserer Trinitatiskirche geben. Für dieses Krippenspiel suchen wir begeisterte Kinder und Jugendliche. Für jeden, der mitmachen will, versuchen wir, eine passende Rolle zu finden!

Wir treffen uns im Gemeindehaus und proben in der Kirche:

- | | |
|---|--------------------|
| 1. Freitag, den 29. November, | von 15 – 16.30 Uhr |
| - Rollenverteilung - | |
| 2. Freitag, den 6. Dezember, | von 15 – 16.30 Uhr |
| - Probe - | |
| 3. Freitag, den 13. Dezember, | von 15 – 17.00 Uhr |
| - Probe - | |
| 4. Freitag, den 20. Dezember, | von 15 – 17.00 Uhr |
| - Probe - | |
| 5. Montag, den 23. Dezember, | von 15 – 18.00 Uhr |
| - Generalprobe - | |
| 6. <u>Heiligabend</u> , Dienstag, den 24. Dezember, | |
| 14.30 Uhr – Treffen im Gemeindehaus und | |
| 15.30 Uhr – Krippenspielgottesdienst in der Kirche | |



Damit alles möglichst entspannt ablaufen kann, benötigen wir und freuen wir uns über **Mütter und Väter**, die bereit sind, uns bei der Kostümierung, dem Aufbau, den Proben und der Aufführung zu helfen!

Anmeldung bitte unter Tel. 641 oder direkt bei mir!

Pfarrer Fridtjof Amling ■

Gruppen und Kreise

Alle Veranstaltungen finden, soweit nicht anders angegeben, in unserem Gemeindehaus, dem Dietrich-Bonhoeffer-Haus in Dinklage, Jahnstr. 30, statt.

Gebetsversammlung

- jeden Samstag und Sonntag 13 – 15 Uhr



Frauenperlenkreis

„Gott in meinem Alltag Raum geben mit den **Perlen des Glaubens**“



- Dienstag, den 10. Dezember 2013 20 Uhr
- Dienstag, den 14. Januar 2014 20 Uhr
- Dienstag, den 4. Februar 2014 20 Uhr
- Dienstag, den 11. März 2014 20 Uhr

Helferinnen-Nachmittag

- Montag, den 24. Februar 2014 um 15 Uhr



Lektorentreffen

- Mittwoch, den 8. Januar 2014 in Bakum um 20 Uhr



Seniorenkreis

- Dienstag, den 10. Dezember 2013 15 – 17 Uhr
- Dienstag, den 14. Januar 2014 15 – 17 Uhr
- Dienstag, den 11. Februar 2014 15 – 17 Uhr
- Dienstag, den 11. März 2014 15 – 17 Uhr

Impressum

Gemeindebrief der Ev.-luth. Kirchengemeinden Dinklage und Wulfenau / Hrsg.: Der Gemeindekirchenrat, Jahnstr. 30, 49413 Dinklage / V.i.S.d.P.: Pfarrer Fridtjof Amling / Redaktionsschluss dieser Ausgabe war der 19.11.2013 / Druck: Caritas-Sozial-Werk Dinklage, Auflage: 1650 Exemplare
Abgabe von Beiträgen für die nächste Ausgabe bis zum 14. Februar 2014



Trinitatischor

- **Probe jeden Dienstag um 20 Uhr**
Neue Chormitglieder sind herzlich willkommen!

Konfirmandenunterricht

- Donnerstag, 15.00 Uhr Konfirmanden Pfarrer Amling
- Donnerstag, 16.00 Uhr Vorkonfirmanden Pfarrer Amling
- Donnerstag, 17.00 Uhr Konfirmanden Pfarrer Amling
- Samstag, 25.1. u. 22.2. u. 22.3.2014 von 9 – 12.30 Uhr
Blockunterricht Vorkonfirmanden Pfarrerin Hilgen-Frerichs



Gottesdienste im Altenwohnhaus

- Mittwoch, 18. Dezember 2013
- Mittwoch, 15. Januar 2014
- Mittwoch, 19. Februar 2014
- Mittwoch, 19. März 2014

Jeweils um 10 Uhr mit Abendmahl; Dechant-Plump-Str. 1

Persönliches:

Getauft wurden:

08.09.2013 – Lukas Tabeling
08.09.2013 – Joel Nuxoll (aus Lohne)
15.09.2013 – Adrian Gruslak
21.09.2013 – Carina-Songül König
29.09.2013 – Linus Martin

Verstorben sind:

23.08.2013 – Erich Knoll	(85 Jahre)
01.09.2013 – Hildegard Knoblauch	(92 Jahre)
16.09.2013 – Alexander Kempel	(82 Jahre)
02.10.2013 – Arie Zomer	(78 Jahre)
12.10.2013 – Helmut Platzek	(77 Jahre)
14.11.2013 – Andreas Schulz	(43 Jahre)



Einladung zum *Familiennachmittag im Advent*
am 30.11.2013
 von 15.00 bis 18.00 Uhr



Bald ist es wieder soweit und es wird Advent. Und das nicht nur bei uns, sondern überall in der Welt.

Die ganze Familie, Jung und Alt sind eingeladen, etwas über die Advents- und Weihnachtszeit in *Russland*, *Schweden* und *Afrika* zu erfahren und einen gemütlichen Nachmittag im **Dietrich-Bonhoeffer-Haus** zu verbringen. Es gibt Geschichten und kleine

Basteleinheiten für Kinder und Erwachsene zum Thema.

Es wird gesungen und natürlich gibt es auch Kaffee und Kuchen.

Zum Abschluss gehen wir wie immer gemeinsam in die Kirche und bestücken unsere Krippe mit den ersten Figuren.

Wir freuen uns auf Sie und Euch!

Das *Kinderkirchenteam*



Um Anmeldung wird gebeten:

Pfrin Andrea Hilgen-Frerichs

04446-397

Frau Risch (Kirchenbüro)

04443-978606

Inge Bruckmann

04443-4317 ■

Stolperstein und Sternenstaub!

Mit den **Konfirmandinnen und Konfirmanden** gehen wir am

20. Dezember 2013 von 18.00 Uhr bis ca. 22.00 Uhr

(Ende der Veranstaltung)

einen Adventsweg mit vier Stationen.

Am Ziel können wir uns dann mit einem festlichen Essen stärken und schnuppern schon ein wenig den Duft von Weihnachten. ■



Frauenfrühstück im Advent

In diesem Jahr laden wir wieder ein zum Frauenfrühstück im Advent.

Wir treffen uns an diesem Vormittag, um der Rolle der Engel in unserem Leben und in den Geschichten der Bibel nachzugehen.



Vielleicht haben Sie eine Engeldarstellung in Form eines Bildes oder einer Figur lieb gewonnen, dann bringen Sie diese gerne mit.

Neben den Engeln soll es aber auch um unser leibliches Wohl und das gemeinschaftliche Essen gehen.

Wir treffen uns am
Donnerstag, den 5. Dezember 2013
 von **9.00 bis 11.30 Uhr**
 im Gemeindehaus in **Wulfenau**.

Um **Anmeldung** wird gebeten!

Frau Risch (Kirchenbüro) 04443-978606 * A. Hilgen-Frerichs (PfarrerIn) 04446-397 ■

1. Dinklager Frauenmahl

Am 25. Oktober 2013 trafen sich 75 Frauen zum Ersten Dinklager Frauenmahl auf dem Hof Bückler in Wulfenau.

Ein festliches und ausgesprochen leckeres Menü aus sechs Gängen, zubereitet vom Gasthaus Evers in Lüsche, bildete den Rahmen des Abends.

75 Frauen fanden an acht Tischen mit jeweils einer Gastgeberin ihren Platz.



Fünf tolle Frauen aus den verschiedensten Lebens- und Arbeitsbereichen haben höchst

interessante Reden zum Thema „Herzklopfen“ gehalten. So hörten wir, wie aus einer

Lebenskrise heraus das Herz plötzlich wieder für Gott zu schlagen beginnt und sich seinen Aus-

(Fortsetzung auf Seite 10)

druck in dem Malen von Bildern sucht. Auch wurden wir angeregt, über unseren Lebensalltag nachzudenken, indem wir für uns überprüften, mit wie vielen eigenen und fremden Bällen wir im übertragenen Sinne jonglieren. In einer weiteren Rede wurde von einer seelsorgerischen Kirche in Beziehungen geträumt. Aber auch die Themen Tod und Leben wurden am Beispiel des Schmetterlings in seiner Wandlung, Verwandlung und Entwicklung zur Sprache gebracht.

Auch wurde uns ein Spiegel vorgehalten über unseren Umgang mit modernen Kommunikationsmitteln anhand dreier Alltagsbeispiele. Die Frage: Sind wir Knechte der Technik? brachte uns ins Nachdenken und Diskutieren.



Zum Gelingen des Abends trugen auch die musikalischen Zwischenspiele am E-Piano von Astrid Riese und dem Wulfenauer Chor bei.

Als besonderes Schmanckerl präsentierten die beiden Kirchenclowninnen Carlotta und Gertrud ihre Erfahrungen mit dem „Herzklopfen“.

Alles in allem war es ein gemütlicher, interessanter und informationsreicher, geselliger und humorvoller Abend mit gutem Essen und guter musikalischer Unterhaltung. Ein zweites Dinklager

Frauenmahl ist in unseren Köpfen schon in Vorbereitung, braucht

aber noch einige Zeit der Vorbereitung.

Andrea Hilgen-Frerichs ■

Liebe Mitglieder der Trinitatisgemeinde,

wieder geht ein Jahr zu Ende. Wir schauen auf das, was in den vergangenen Monaten passiert ist und blicken schon auf das, was vor uns liegt. Hier ein kleiner Ausschnitt:

Das Jahr 2013 war in unserer Gemeinde u. a. von Baumaßnahmen geprägt. Neben der Erweiterung einer Kinderkrippe am Kindergarten St. Theresia konnten die Sanierungsarbeiten an unserer Friedhofskapelle abgeschlossen werden.

Im September konnten wir die Kapelle wieder „einweihen“. Nach sechs Jahren der Planung können wir nun wieder in einem würdigen Raum unsere Verstorbenen verabschieden. Ich danke Ihnen ganz herzlich dafür, dass wir während der Bauphase die Aufbahrungskammern auf Ihrem Friedhof benutzen durften.



Im Oktober teilte uns das Officialat in Vechta mit, dass sich unser Seelsorgeteam ab dem 1. Januar 2014 um einen Priester erweitern wird: Pfarrer Dr. Clement Akinseloyin aus Nigeria wird seinen Dienst in unserer Gemeinde aufnehmen. Ich freue mich sehr, dass uns unser Weihbischof einen Priester der Weltkirche schickt, denn die seelsorglichen Herausforderungen unserer Gemeinde sind in den vergangenen Jahren doch mehr geworden. Pfarrer Akinseloyin wird seine Wohnung über der OLB beziehen.

Anfang November haben wir einen neuen Pfarreirat gewählt [früher: Pfarrgemeinderat]. 14 gewählte Männer und Frauen werden für die nächsten vier Jahre die Pastoral in unserer Gemeinde entscheidend mitbestimmen und so versuchen, die Kirche zukunftsfähig zu machen.

Zurzeit bereiten sich 85 Jungen und Mädchen auf den Empfang der Erstkommunion vor. Wie in vielen Bereichen spüren wir hier einen Einbruch durch geburtenschwache Jahrgänge. „Jesus hält alle zusammen“ – so lautet unser Thema für diese Katechese. Als Symbol haben wir das Puzzle gewählt, dass nicht nur die Verbindung zu Gott versinnbildlichen soll, sondern auch unter den Menschen.



Ich wünsche Ihnen für die bevorstehende Zeit alles Gute und Gottes reichen Segen.

In herzlicher Verbundenheit

- so lautet das Thema des 99. Katholikentages, der im nächsten Jahr ab dem 28. Mai 2014 in Regensburg stattfinden wird. Anmeldungen hierfür sind über das Pfarrbüro möglich. Ein Fest der Begegnung nicht nur für Katholiken, sondern auch für unsere evangelischen Schwestern und Brüder.

Johannes Kabon, Pfarrer ■





Das Schweigen im Kloster

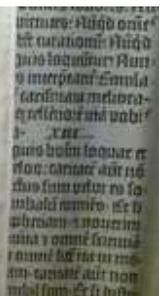
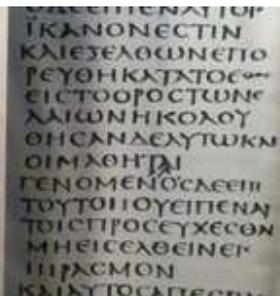
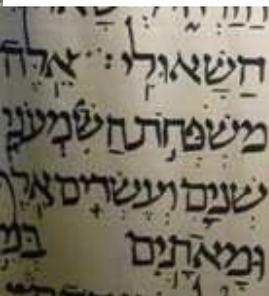
Konfirmanden auf Luthers Spuren in Erfurt

In guter Gemeinschaft unterwegs waren Anfang Oktober 51 Konfirmandinnen und Konfirmanden, Betreuerinnen und Betreuer aus Dinklage und Wulfenau und lernten mit der Wartburg und mit Erfurt wichtige Stätten der Reformation kennen.

Im Augustinerkloster in Erfurt (s. oben) beeindruckte die Gruppe vor allen Dingen, dass sich das Leben der Mönche hauptsächlich schweigend vollzog. Nur im Kapitelsaal wurde gesprochen, sonst herrschte sowohl beim Essen, beim Studieren und auch im Schlafräum Schweigen. Martin Luther war 1505 ins Kloster eingetreten (s. Klosterpforte unten links) und bekam als Mönch die vorgeschriebene Frisur, die Tonsur. (s. links Mitte Bild von Lucas Cranach).

1 Million deutscher Bibeln in Luthers Jahrhundert

Die Bedeutung von Luthers Bibelübersetzung, die er 1521 auf der Wartburg mit dem Neuen Testament begann und die bis 1534 vollendet wurde, ließ sich an einer Zahl ablesen: eine Million deutscher Bibeln wurden im 16. Jahrhundert verkauft, so dass nun in vielen Haushalten eine Bibel zu finden war – zuvor undenkbar und eine echte Revolution!





Mittelalterlicher Schatz in der Alten Synagoge

Für viele Fahrtteilnehmer war der Besuch einer Synagoge und die Einführung in die jüdische Welt, wie sie einst in Erfurt existierte und heute noch lebt, etwas ganz Neues. Ein bedeutender Münzen- und Schmuckschatz aus dem Mittelalter, der erst vor 16 Jahren unter alten Gemäuern wiederentdeckt wurde, war ebenso wie alte hebräische Handschriften im Museum zu sehen, das sich in der Alten Synagoge befindet. Schüler des evangelischen Ratsgymnasiums in Erfurt präsentierten uns die Ausstellung fachmännisch (oben links).



Vorbild Martin Luther mit Schattenseiten

Das Martin Luther im Alter aufs übelste gegen die Juden hetzte, blieb an dieser Stelle nicht verschwiegen. So bleibt Luther als Reformator ein großes Vorbild, aber seine dunklen Seiten zeigen ihn ebenso als großen Sünder, der auf Gottes Gnade angewiesen blieb.



„Kika“ in Erfurt mit Figuren präsent

Bei ihren Spaziergängen durch die Innenstadt von Erfurt blieb nicht unbemerkt, dass Erfurt den Kinderkanal von ARD und ZDF beherbergt, kurz „Kika“ genannt. „Bernd das Brot“ neben dem Rathaus wurde zum beliebten Treffpunkt.



Dank für das Ortskirchgeld 2012

Gedankt sei an dieser Stelle allen, die mit dem Ortskirchgeld 2012 in Höhe von insgesamt 3390 € diese wunderbare Fahrt zur Hälfte finanziert haben!

Pfarrer Fridtjof Amling ■



Rückblick Wulfenau 2013

Rein statistisch gesehen...

Liebe Brüder und Schwestern, liebe Freunde unserer Kirchengemeinde,

nur noch wenige Wochen, dann ist auch das Jahr 2013 nur noch Geschichte. Zeit um zurück zu schauen, auf das, was in den vergangenen 365 Tagen so gewesen ist. So werden uns noch einmal die Bilder, die uns bewegten, die Katastrophen, die Skandale und Affären, aber auch die sportlichen und gesellschaftlichen Höhepunkte des Jahres von den zahlreichen Medien noch einmal in Erinnerung gebracht.

Auch die Statistiker haben zu dieser Zeit Hochkonjunktur. So wird man uns über das durchschnittliche Pro-Kopf-Einkommen und natürlich auch über die durchschnittliche Pro-Kopf-Verschuldung, über die Geburtenrate und die durchschnittliche Zahl der Kinder pro Frau oder darüber, dass die Verbraucherpreise im Vergleich zum Vorjahr nur unwesentlich gestiegen sind, und über sehr viel mehr Auskunft geben; und man wird uns sagen, ob es für uns ein gutes oder eher schlechtes Jahr gewesen ist. Nun tut man sich aber schwer damit, sich z.B. 1,36 Kinder pro Frau vorzustellen

Schwer 1,36 Kinder pro Frau vorzustellen

und so manch einer fragt sich, wie er seine durchschnittliche Pro-Kopf-Verschuldung jemals mit seinem doch eher vielleicht zu geringem, durchschnittlichen Pro-Kopf-Einkommen begleichen soll; und das die Preise eigentlich stabil geblieben sind glaubt meistens nur der, der eh kein Geld ausgibt. – Eben, alles nur statistisch

gesehen. Das Empfinden und das Gefühlte der Menschen bleibt dabei sicherlich etwas auf der Strecke. - Doch..., halt; auch über das, was die Leute

Persönliches Fazit ohne Statistik

fühlen, gibt es Statistiken; siehe nur die vielen Wahlumfragen, die wöchentlich, und kurz vor Wahlen fast täglich, in den Medien uns förmlich aufgedrängt werden. Aber für das persönliche Fazit am Ende des Jahres hilft keine Statistik, das zieht wohl jeder für sich am besten allein, und wir dürfen hoffen, liebe Gemeinde, dass es möglichst positiv bei allen ausfallen möge.

Jahresstatistik der Gemeinde Wulfenau

Die Jahresstatistik über das Leben unserer Kirchengemeinde in dem nun ablaufenden Jahr ist wieder reichlich mit Aktivitäten gefüllt. So „begann“ das Jahr mit dem schon traditionellen 60plus Nachmittag im Gemeindehaus, das bis auf den letzten Platz gefüllt war. Im Mai durften wir mit unseren 3 Konfirmanden das Fest der Konfirmation feiern. Ein Höhepunkt des Lebens unserer Gemeinde war sicherlich die Beteiligung am ökumenischen Gemeindefest der drei Kirchengemeinden der Stadt Dinklage im Juni auf dem Vorplatz der Realschule; wenn auch das Wetter am Vormittag nicht sehr einladend war, so konnten wir doch recht viele Besucher an unserem Stand begrüßen –





unser Kirchenquiz wurde sehr gut angenommen und wir hoffen, dass die Gewinner mit ihren Preisen viel Freude hatten oder vielleicht noch haben. Bedanken möchten wir uns hierbei auch bei unserem Chor, der nachmittags das Geschehen um die Cafeteria musikalisch begleitete. Etwas enttäuschend war die Resonanz auf unseren geplanten Kirchenausflug, der mit dem Bus nach Lavern und an den Dümmer führen sollte. Auf Grund der zu geringen Anmeldungen mussten wir die Fahrt leider absagen. Doch es gelang uns einen „Ersatz“ in Form einer Radtour nach Vechta zum Zeughaus anzubieten. Mit 15 Teilnehmern ging es dann bei bestem Wetter und fröhlicher Stimmung los. Das gemütliche Beisammensein im Juni sowie am Reformationstag im Anschluss an die jeweiligen Gottesdienste wurde sehr gut angenommen. Bei Kaffee und Kuchen sowie vielen anderen Leckerbissen, die von vielen Frauen aus der Kirchengemeinde bereitet wurden, durften wir angenehme und kurzweilige Augenblicke erleben. Rückblickend auf das vergangene Jahr durften wir bei 37 Gottesdiensten (3 Beerdigungen, 4 Hochzeiten bzw. Ehejubiläen) insgesamt 1.407 Besucher in unserer Kirche begrüßen, das sind 404 Kirchgänger weniger als im Vorjahr bei 36 Gottesdiensten. Diese sangen zusammen 222 Lieder und gaben insgesamt 3.279,33 € für die verschiedenen Kollekten am Ausgang

der Kirche, davon entfielen 1.372,80 € für landeskirchliche Zwecke und 1.907,13 € für die Aufgaben in unserer Gemeinde. Vier Kinder wurden in unserer Kirche getauft.

Ein Dank an alle Engagierten

Alles das ist für uns Grund, ganz herzlich Dank zu sagen. Danke all denen, die sich am Leben unserer Kirchengemeinde beteiligen, sei es im Gottesdienst, sei es bei der Vorbereitung zu den verschiedenen

Veranstaltungen der Gemeinde oder für die Unterstützung der Pflege und Unterhaltung unserer Kirche und ihrer Außenanlagen.

Der Gemeindegemeinderat (siehe oben) wünscht Ihnen eine besinnliche und wenn

möglich ruhige und stressfreie Vorweihnachtszeit, ein gesegnetes Weihnachtsfest und für das kommende Jahr Gesundheit, Glück und Gottes Segen!

Für den Gemeindegemeinderat

Wulf Schwarte

Ps. Ach ja..., rein „statistisch“ gesehen hat jedes Gemeindeglied 8,79 mal den Gottesdienst besucht und dabei 25,26 Lieder gesungen und im Durchschnitt 2,33 € für die Kollekte je Gottesdienst gespendet. Im Durchschnitt kamen 38,03 Besucher je Gottesdienst in unsere Kirche, was einer Auslastung von 36,22 % und einer durchschnittlichen Besuchsquote von 23,77 % entspricht (Zahlen ohne Gewähr). ■



Evangelische Jugendarbeit in Gemeinde und Kirchenkreis

Jugendarbeit in Dinklage – eine Herausforderung

Angesichts der Beanspruchung vieler Jugendlicher durch die Schule, die reichhaltigen Angebote der Sportvereine usw. und eines offensichtlich veränderten Freizeit-

Beständige Jugendarbeit schwierig

verhaltens sind wir in den letzten Jahren in der Gemeinde daran gescheitert, eine kontinuierliche Kinder- und Jugendarbeit aufzubauen, z.B. also eine Jugendgruppe, die sich jede Woche einmal trifft und gemeinsam etwas unternimmt.

Wiederkehrende Aktionen erfolgreicher

Aber es gibt fest etablierte Aktionen wie die Ferienkinderkirche, den Kindergottesdienst am ersten Sonntag im Monat, ein- bis zweimal im Jahr ein Singprojekt und das Krippenspiel zu Weihnachten.

Konfirmandenfreizeiten ausgebaut

In diesem Zusammenhang verstehen wir auch die Konfirmandenfahrten z.B. zur Wartburg und nach Wittenberg und Erfurt

als eine Möglichkeit, Jugendlichen intensiver die Vielfalt evangelischen Glaubens in Geschichte und Gegenwart näher zu bringen. Dafür werden wir auch in Zukunft ausreichend Mittel zur Verfügung stellen.

Suche nach engagierten Mitarbeitern

Darüber hinaus wäre es schön, wenn Eltern, Kinder und Jugendliche unserer Gemeinde ihre Wünsche, aber ebenso ihre Bereitschaft zum Engagement laut äußern würden, damit wir immer wieder neue Anläufe unternehmen können, lebendige Gemeinde füreinander zu werden.

Kreisjugenddienst in Vechta

Schön ist es da, um den Kreisjugenddienst in Vechta zu wissen, der Freizeiten und Mitarbeiterschulungen anbietet, die für alle im Kirchenkreis offenstehen. Davon ist unten mehr zu lesen.

Pfarrer Fridtjof Amling ■

Angebote des Kreisjugenddienstes

Im Jahr 2014 macht der Kreisjugenddienst in Vechta folgende Angebote, zu denen sich Interessierte unter Tel. 04441-854540 informieren und anmelden können:



- Osterschulung für jugendliche Mitarbeiter/innen vom 7. – 12.4.2014
- Ehrenamtstag vom 26. – 27.4.
- Film-Wochenende vom 16. – 18.5.
- Landesjugendtreffen vom 21. – 22.6.
- Bau-Wochenende vom 18. – 20.7.
- Segelfreizeit vom 1. – 10.8.
- Angebote in der Jugendetage vom 1. – 10.8.
- LARP-Sommerfreizeit vom 15. – 24.8.
- Kinderferienprogramm vom 18. – 22.8.



EVANGELISCHE JUGEND
OLDENBURGER MÜNSTERLAND

Neuer Kreisjugenddiakon

Jan-Dirk Singenstreu

Seit September 2013 arbeitet der neue Kreisjugenddiakon Jan-Dirk Singenstreu für die Ev. Jugend im Oldenburger Münsterland. Der 24-jährige Diakon hat zuvor sein Studium in Religionspädagogik und Diakonie in Hannover durchgeführt und sein Berufspraktikum in Delmenhorst abgeschlossen. Jan-Dirk Singenstreu kommt gebürtig aus Oldenburg und ist somit schon lange in der Ev.-Luth. Kirche Oldenburg verwurzelt.

Jugendprojekte und Jugendgottesdienste liegen ihm am Herzen. Und so unterstützt er bereits jugendliche Ehrenamtliche, die

derzeit in verschiedenen Gemeinden bei Jugendgottesdiensten engagiert sind, durch ein schulendes Angebot. ■



Jugendtage Vechta – Eröffnung am 18.1.2014



Noch sehen die Räume des Kreisjugenddienstes in der Marienstraße 14 in Vechta chaotisch aus. Alles wird gerade ausgeräumt. Denn am 18.1. findet die Eröffnungsfeier der Jugendtage statt. Und bis dahin ist noch einiges zu tun, denn die oberen Räume des Gemeindehauses Vechta, sollen zu einem jugendgerechten Café umgestaltet werden.

Den Jugendlichen sollen verschiedene Räume zur Verfügung stehen: Medienzimmer, Bistrobereich, Kreativraum, Spielraum mit Kicker und Billard. Neben den kreisweiten und regionalen Angeboten soll die Jugendtage das Leuchtturm-Angebot der Jugendarbeit im Kirchenkreis werden. Auf diese Weise soll konzentrierte Beziehungsarbeit in entsprechenden Räumen ermöglicht werden.

Neben der Eröffnung der Jugendtage werden Jan-Dirk Singenstreu als neuer Kreisjugenddiakon und Anja Zerhusen als Regionaljugendreferentin eingeführt. ■

Jens.schultzki@ejo.de
Marienstr. 14, 49377 Vechta
04441-854540

Ein Flüchtling pro Gemeinde

Ein Zeichen der Fremdenfreundlichkeit

„Du sollst den Fremdling lieben wie dich selbst.“ 3. Mose 19,33f

Die Bilder von der Flüchtlingskatastrophe vor Lampedusa mit mehreren Hundert Toten sind mittlerweile verdrängt durch die vielen Tausend Toten nach dem Taifun auf den Philippinen.

Strom der Bootsflüchtlinge

Der Strom der Bootsflüchtlinge aus Nordafrika und auch Syrien geht jedoch weiter. Menschen in ihrer Angst vor Krieg und Bürgerkrieg, Folter und Hunger machen sich in der Hoffnung auf ein besseres Leben auf den Weg Richtung Europa. Diejenigen, die es schaffen, in Europa anzukommen, sind schnell enttäuscht und verzweifelt, denn sie stoßen auf eine Mauer des Schweigens und der Ablehnung.

Als Christen können wir uns damit nicht zufrieden geben. Klar wissen auch wir, dass die eigentliche Not in den Heimatländern der Flüchtlinge bekämpft werden muss, damit keiner mehr zu fliehen braucht. Aber bis dahin ist es noch ein langer Weg, auf dem wohlfeile Erklärungen und Beileidsbekundungen nicht ausreichen. Tatkräftige Zeichen wären angebracht, die auf die Politik einwirken, mehr zu tun.

Gauck: „*Wir können mehr tun.*“

Bundespräsident Joachim Gauck forderte vor kurzem Konsequenzen aus den Flüchtlingsdramen: „*Wir erleben gerade zutiefst schockierende Tragödien an den Außengrenzen der Europäischen Union. Dazu können wir nicht schweigen, wenn wir unsere eigenen Werte ernst nehmen*“, sagte er und er fuhr fort: „*Gewiss, wir werden nicht*

alle aufnehmen können. Aber wir können mehr tun, und wir können es menschlicher tun.“

Bereitschaft, einen neuankommenden Flüchtling aufzunehmen

Der Gemeindegemeinderat hat darüber auf seiner Sitzung am 24. Oktober 2013 diskutiert. Am Ende wurde beschlossen, sich das von Pfarrer Amling verfasste und vorgestellte Papier „Ein Zeichen der Fremdenfreundlichkeit“ zu eigen zu machen und prinzipiell die Bereitschaft zu erklären, „einen neu ankommenden Flüchtling aufzunehmen und für mindestens ein Jahr zu versorgen und zu integrieren.“

„Zeichen“ Thema auf Synode

Nun wird um die Unterstützung anderer Gemeinden und auch unserer Kirchenleitung geworben. In einer ersten Reaktion bewertete Bischof Janssen „diese Aktion von der Basis“ als „sehr gut“. Das „Zeichen“ liegt Ende November der Synode als Eingabe vor.

Natürlich ist auch dieses „Zeichen“ ein Anstoß und wird Widerspruch hervorrufen. Jeder möge sich in das Gespräch darüber einbringen. Schweigend über die Not der Menschen hinwegzusehen, ist jedenfalls keine Lösung!

Auf unserer Gemeindegemeindegewebsite www.evangelisch-in-dinklage.de ist das „Zeichen der Fremdenfreundlichkeit“ abrufbar und ebenso zwei Predigten mit thematischen Auslassungen dazu.

Pfarrer Fridtjof Amling ■

Gedanken zur Jahreslosung 2014 aus Psalm 73,28:

„Gott nahe zu sein ist mein Glück.“

Liebe Gemeinde, liebe Schwestern und Brüder!

Was ist Glück? – Gönnen Sie sich eine Pause und denken Sie einmal darüber nach. Wann war ich zuletzt so richtig glücklich? Wie hat sich das angefühlt? Glück ist – von einem Kind angelächelt zu werden. Glück ist – von einem Menschen in den Arm genommen zu werden. Glück ist – ein fröhliches Lied zu singen. Glück ist – Zufriedenheit. Glück ist – aus vollem Herzen lachen. Glück ist – zur rechten Zeit am rechten Ort zu sein. Glück ist – Schicksal?

Glück ist schwer zu beschreiben und für jede und jeden etwas anderes. Ob ich glücklich bin oder nicht, das kann ich nur ganz allein von mir behaupten. Kein anderer kann mir Glück schenken, wenn ich nicht bereit bin, es auch anzunehmen. Mir scheint Glück, ähnlich wie der Glaube, ein Geschenk zu sein. Ein Geschenk macht Freude, und ein wirkliches Geschenk kommt von Herzen ohne Voraussetzungen. D.h. ich kann es mir nicht erarbeiten oder gar verdienen.

Das Geschenk des Glücks ist aber häufig gar nicht so leicht zu erkennen. In unserem Alltag übersehen wir es oft. Da sind wir mit anderen Dingen beschäftigt. Wir durchleben unsere

Tage – manchmal in geschäftiger Hetze und manchmal sorgenvoll gelähmt. In der Fülle des Alltags merken wir dann gar nicht, wo das Glück uns entgegen springt und nur aufgefangen werden will. In den wärmenden Sonnenstrahlen, der Schönheit der Natur, den Klängen schöner Musik und vielem Anderen mehr.

Oft sind wir blind dafür in unserem Alltag und jagen dem Glück doch hinterher. Eckart von Hirschhausen hat

dazu einen klugen Satz geschrieben: „Wie soll dich das Glück finden, wenn du ihm ständig hinterher rennst.“ Alles aber, dem wir hinterher rennen, das ist immer auch in Bewegung, veränderlich und nicht sicher und fest. Gott ist immer da, immer anrufbar, immer *für mich* da. Mit ihm kann ich immer rechnen,

auch in meiner Not und meinem Leiden, denn Gott ist Mensch geworden und kennt uns Menschen von Grund auf. Er ist durch Not und Tod gegangen und ist mir so nahe gekommen und wird mir nahe bleiben.

Diese Gewissheit lassen Sie uns mitnehmen ins neue Jahr: „**Gott nahe zu sein ist mein Glück.**“

A. Hilgen-Friedel, P.u. ■



Aufruf zur 55. Aktion Brot für die Welt

Land zum Leben - Grund zur Hoffnung

Jeder achte Mensch auf der Welt – also fast 850 Millionen Frauen, Kinder und Männer – geht abends hungrig ins Bett. Das müsste nicht sein. Jeder könnte satt werden!

Fruchtbares Land ist eine Gabe Gottes. Diese Gabe ist ausreichend vorhanden, sie sollte zum Wohle aller genutzt werden. Sie gilt es, für zukünftige Generationen zu bewahren. Leider geschieht das aber bei weitem nicht überall. Wir arbeiten mit unseren Partnern weltweit daran, die kleinbäuerliche Landwirtschaft zu stärken. Sie ist zentral für die Welternährung. Die Vereinten Nationen haben deshalb 2014 zum Jahr der kleinbäuerlichen Familienbetriebe ausgerufen. Das macht uns Hoffnung.

Mit Unterstützung der Projektpartner von Brot für die Welt entwickeln Kleinbauernfamilien ihre Fähigkeiten weiter. Erträge nachhaltig steigern, die Landwirtschaft stärker gegen Dürren und Regen schützen und die Böden auch für die nächste Generation erhalten – darum geht es. Dass es so vielen Menschen mit Gottes Hilfe und Unterstützung unseres Werkes gelingt, ist Grund zur Hoffnung! Wir unterstützen die Kleinbauern auch beim Ausbau ihrer Verarbeitungs- und Absatzmöglichkeiten. Das bringt Geld für die Ausbildung der Kinder, für Medikamente, für Investitionen in die Landwirtschaft. Und natürlich stehen wir ihnen im Konfliktfall bei, damit ihnen ihr Land nicht weggenommen wird.



Denn das passiert immer häufiger. Ein weltweit steigender Fleisch- und Energiekonsum verbraucht immer mehr Böden für Energiepflanzen, Nahrungs- und Futtermittel. Jährlich gehen so Millionen Hektar Ackerland den Kleinbauern und für die Sicherung der Ernährung verloren. So vergrößert sich das Heer der Hungernden auf dem Land Tag für Tag! Das wollen wir mit unseren Projekten verhindern.

Gott verheißt allen Menschen „das Leben und volle Genüge“. Schließen Sie sich uns an, unterstützen Sie uns mit Ihrem Gebet und mit Ihrer Spende, damit alle Menschen Zugang zu Gottes guten Gaben haben. Land zum Leben – Grund zur Hoffnung: Machen Sie mit bei der 55. Aktion von Brot für die Welt!

Nikolaus Schneider

Für die Evangelische Kirche in Deutschland
Dr. h.c. Nikolaus Schneider
Vorsitzender des Rates der EKD

Cornelia Füllkrug-Weitzel

Für Brot für die Welt – Evangelischer Entwicklungsdienst
Präsidentin Cornelia Füllkrug-Weitzel
Evangelisches Werk für Diakonie und Entwicklung

Ansgar Hörsting

Für die Freikirchen
Präsident Ansgar Hörsting
Vereinigung Evangelischer Freikirchen e.V.

Brot für die Welt
Spendenkonto 500 500 500
KD-Bank BLZ 1006 1006

Brot
für die Welt



Seniorenkreis

Adventsfeier für alle am 10. Dezember

Seit einem Jahr leitet sie den Seniorenkreis und hat mit Schwung und unermüdlichem Engagement viel in Bewegung gebracht: Silvia Lamping.

Silvia Lamping leitet Kreis ein Jahr



Sie geht auf Leute zu, tüfelt am Programm, bastelt auf extra angesetzten Vorbereitungstreffen die üppige Dekoration unserer Seniorenkreistreffen, hält beständig den Kontakt zur Presse, sucht und findet

emsize Mitarbeiterinnen und sprudelt nur so über vor Ideen und Aktivitäten. Das allerwichtigste ist ihr die Offenheit im Umgang mit den Besuchern. Die hervorragende Stimmung im gut gefüllten Gemeindesaal ist ihr der schönste Lohn für ihre Mühen. Herzlichen Dank für diesen Einsatz!

Einladung zur Adventsfeier

Davon sollen auch wieder die nächsten Treffen des Seniorenkreises geprägt sein. Besonders zur Adventsfeier, dem stimmungsvollen Höhepunkt vor Weih-

Bei Bedarf mit Abholung

nachten, sind alle Interessierten – auch Neue! – herzlich eingeladen! Wer darauf angewiesen ist, abgeholt zu werden, rufe kurz unter Tel. 641 an, alles Weitere wird von mir organisiert.

Hier unsere nächsten Termine:

1. Am 10. Dezember 2013 –
15 bis 17 Uhr - **Adventsfeier**
2. Am 14. Januar 2014 –
Ernährungstipps für Senioren
3. Am 11. Februar 2014 – **Karneval**

Alle Interessierten sind in unserer munteren und fröhlichen Gruppe herzlich willkommen!

Pfarrer Fridtjof Amling ■



Bankverbindung der Gemeinde

Sepa-Kontonummer ab 1. Februar 2014

BIC: GENODEFIDIK IBAN: DE09 2806 5108 0002 6077 00

Eine wichtige Umstellung beim Geldverkehr mit Banken rückt immer näher, nämlich die Umstellung des Zahlungsverkehrs mit Kontonummer und Bankleitzahl auf das neue, europaweit einheitliche System Sepa, das uns vor allem neue Kontonummern und Bankleitzahlen mit längeren Buchstaben- und Zahlenkolonnen beschert.

Bis Januar 2014 sind Einzahlungen auf unser Gemeindep konto unter der Kontonummer 2607700, BLZ 280 651 08 VR-Bank Dinklage möglich.

Dann nimmt auch unsere VR-Bank Dinklage nur noch Einzahlungen und Überweisungen mit der internationalen Bankleitzahl BIC und der entsprechenden Kontonummer IBAN an.

Unsere Gemeinde hat weiterhin ihr Konto bei der VR-Bank Dinklage. Damit auch zukünftig der Geldverkehr problemlos verläuft, sind oben die **BIC und IBAN unserer Ev.-luth. Kirchengemeinde Dinklage aufgeführt, die ab dem 1. Februar beim Zahlungsverkehr zu verwenden sind.** ■



Ortskirchgeld

Unser Gemeindep kirchenrat will für die Trinitatiskirche neue Altar- und Kanzelvorhänge anschaffen und hat dafür das Ortskirchgeld 2013 bestimmt - wie im letzten Gemeindebrief berichtet. Auch jetzt können noch Überweisungen gemacht werden oder das Ortskirchgeld bar im Kirchenbüro oder bei Pfarrer Amling eingezahlt werden. Überweisungsträger liegen im Gemeindehaus aus und sind ebenfalls in der Kirche zu finden, die tagsüber geöffnet ist. ■

50. Geburtstag - Dank für Spenden

Anlässlich meines Geburtstages hatte ich um Spenden für zwei Organisationen gebeten, die mir am Herzen liegen. So sind Spenden für das Bibelübersetzungsinstitut in Moskau in Höhe von 1030 € und für den Verein alleinerziehender Mütter mit farbigen Kindern in Rjasan in Höhe von 1450 € eingegangen. Zusammen mit den für diese Organisationen bestimmten Kollekten dieses Jahres konnten dem Bibelübersetzungsinstitut 1500 € und dem Verein alleinerziehender Mütter in Rjasan 1900 € überwiesen werden. Bei allen, die sich an den Kollekten beteiligt oder gespendet haben, bedanke ich mich herzlich! Ebenso bedanke ich mich für die zahlreichen Glückwünsche und vielfältigen Geschenke! **Pfarrer Fridtjof Amling** ■

Landwirtschaftliches Sorgentelefon

Telefon 04402-84488, www.hvhs.de

Flyer liegen in unserer Kirche aus. ■

Pfarrer als Krimiautor

Es ist schon der zweite Krimi, in dem Pfarrer im Ruhestand Jörg Schlüter seine Fangemeinde mitnimmt in die von einem Mord bewegte evangelische Gemeinde in Vechta – eine spannende und kurzweilige Lektüre. Die 150 Seiten kosten 8 €, der Erlös wird für die neue Orgel der Klosterkirche in Vechta verwendet. Wer diesen Krimi erwerben möchte, eventuell als Weihnachtsgeschenk, sollte sich beeilen, denn sein Erstling letztes Jahr war schnell vergriffen. Infos im Kirchenbüro in Vechta unter 04441-2307. ■



Horizont E

Von Sterben, Tod und Trauer

In der aktuellen Ausgabe von „Horizont E – Das evangelische Magazin im Oldenburger Land“ geht es in vielen interessanten Beiträgen um Sterben, Tod und Trauer. Die gut aufgemachten Artikel kreisen um Abschiednehmen und ein Kinderhospiz, um Notfallseelsorge und das Totengedenken im Internet, um Bestattungsriten und eine Trauergruppe u.a.m. Dazu werden zahlreiche Begriffe erklärt: Was ist ein Kolumbarium? Was ist die Hospizbewegung? Was ist Palliativmedizin?

Jeder, der Interesse hat, kann sich aus unserem Gemeindehaus oder unserer Kirche ein Heft kostenlos mitnehmen. Ein ebenfalls kostenloses Falblatt über den evangelischen Friedhof in Dinklage liegt direkt daneben. ■



Webseite

www.evangelisch-in-dinklage.de

Pfarrerin

Andrea Hilgen-Frerichs

Kapellenweg 17

49456 Bakum

Tel. 04446-397, Fax 959184

hilgen-frerichs@t-online.de

Pfarrer Fridtjof Amling

Jahnstr. 30, 49413 Dinklage

Tel. 04443-641, Fax 918460

Mobil 01520-7230396

Fridtjof.Amling@kirche-oldenburg.de

Kirchenbüro im Dietrich-Bonhoeffer-Haus

Kirchenbürosekretärin Frau Andrea Risch,

Bürozeiten: **Dienstag** 15.30 – 17.30 Uhr

Mittwoch 14.30 – 16.00 Uhr

Donnerstag 15.00 – 17.00 Uhr

Freitag 10.00 – 12.00 Uhr

Tel. 04443-978606, Fax: 04443-978607

E-Mail: kirchenbuero.dinklage@kirche-oldenburg.de



Jahnstraße 30

49413 Dinklage

Bankverbindung

VR-Bank Dinklage: Konto 2607700, BLZ: 280 651 08
BIC: GENODEFIDIK **IBAN:** DE09 2806 5108 0002 6077 00 (ab Februar 2014)

Aussiedlerarbeit

Pastor Heinrich Pister

Tel. 04471-83714

Kinder- und Jugend- arbeit, Hilfe für Kinder und Jugendliche

**Ev.-luth. Kreisjugenddienst
Oldenburger Münsterland**

Diakone: Jens Schultzki, Tanja Schultzki, Jan-Dirk Singenstreu und Anja Zerhusen

Marienstr. 14, 49377 Vechta

Tel. 04441-854540

E-Mail: komm@ejo.de

Hilfe in Notlagen

Diakonisches Werk des Ev.-luth. Kirchenkreises Oldenburger Münsterland

Marienstr. 14, 49377 Vechta,

Tel. 04441-90691-0, Fax: 04441-9069119

E-Mail: info@diakonie-vechta.de

Schwangerschaftskonfliktberatung, Hilfen für Schwangere und deren Familien, Hilfe in Notlagen: Margret Reiners-Homann

Schuldnerberatung: Holger Weinreich

Mütterkuren, Mutter-Kind-Kuren:
Helga Daum